



Auch wenn der Garten über die Wintermonate weitgehend ruht, können wir für Flora und Fauna einiges tun.

DEZEMBER



Sichere Vogel-Mahlzeit
Beim Errichten einer Futterstelle die Sicherheit der Tiere berücksichtigen: Abstand zur nächsten Glasscheibe halten, an Wind-, und Regenschutz denken, Futterstelle vor Katzen sichern (eine hoch gelegene, übersichtliche Stelle wählen).



Vollblüte bei Schnee und Eis
Die weiße Christrose blüht von Dezember bis April. Alle Helleborus-Sorten können an frostfreien Tagen blühend gesetzt werden! Bester Standort: im Halbschatten unter laubabwerfenden Sträuchern.



Üppige Weihnachtsblüte
Barbarazweige von Obst- und Ziergehölzen, die um den 4. Dezember (Gedenktag der hl. Barbara) für die Vase geschnitten werden, sollten idealerweise viele und dicke Knospen aufweisen.



Igel-Nothilfe
Igel finden im Normalfall selbst ausreichend Nahrung im Winter. Füttern sollte man nur, wenn unterernährte Tiere (Merkmal: herausstehende Hüftknochen) über längere Zeit bei Dauerfrost aktiv sind. Aufpäppeln kann man sie mit gekochtem Ei, gebratenem Faschierten oder Katzenfutter mit Haferflocken (auf keinen Fall Milch, denn Igel sind laktoseintolerant!).

Wenns jetzt nicht wintert, sommerts auch nicht.
Bauernweisheit

Garten-Hortensien im Winter
Hortensien brauchen einen dicken Winterschutz aus Laub und Reisig im Wurzelbereich. Tipp: Bei strengen Frösten zusätzlich die Krone mit einem Vlies schützen!

Mehr Licht!
Fenster von Gewächshäusern reinigen, um den Pflanzen jetzt so viel Licht wie möglich zu geben. Warmes Putzwasser mit etwas Essig vermischen, mit einem Schwamm Kalk und Schmutz entfernen, zum Schluss abspritzen.



Wenn Regenwasser gefriert
Regentonnen komplett entleeren und unterstellen, damit sie bei Frost nicht beschädigt werden.

Ziergräser bündeln
Ziergräser vertragen keine Kälte und Nässe. Es empfiehlt sich, sie zu einem Büschel zusammenzubinden.

{SCHREIBTS UNS}
Jeder hat so seine Garteltricks. Für unsere nächste Ausgabe suchen wir persönliche Tipps für die Monate März bis Mai. Schreibts uns an: griassdi@nahundfrisch.at. Für jede Veröffentlichung gibts einen Nah&Frisch Gutschein! Einsendeschluss: 31.12.2022

„Ein Garten ist nie so gut, wie er im nächsten Jahr sein wird.“

Thomas Cooper (1517-1594)

JÄNNER



Glückskee blüht rot
Silvester-Glückskee (*Oxalis tetraphylla*) ist zum Wegwerfen zu schade. Zwischen Juni und Oktober bilden sich wunderschöne, kleine, rosa-rote Blüten an langen Stielen. Überwintern bei ca. 15 Grad, Auspflanzung im Sommer.

Fettes Vogelfutter
Vögel brauchen regelmäßig fettes Futter wie Nüsse und Samen. Wichtig: Auch Wasser zum Trinken und Baden bereitstellen!

Rasen rechen
Ist der Rasen schneefrei, bietet es sich an, diesen durchzurechen, um Äste und Laub zu entfernen.

Samenfeste Paprika vorziehen
Gut eignen sich robuste, samenfeste Züchtungen wie Violet Sparkle (z. B. bei www.klauserei.at). In Saatschalen vorkeimen lassen, vereinzeln, sobald sich das erste „echte“ Blattpaar zeigt.

„Der Winter zähmt Mensch und Tier.“

William Shakespeare (1564–1616)

Günstiges Saatgut
Ist Saatgut vom Vorjahr noch brauchbar? Im Handel gibts jetzt eine große Auswahl und meist günstiger als im Frühjahr.

Häckselgut
Gehäckselte Schnittabfälle von Sträuchern und Obstbäumen ergeben wertvolles Mulchmaterial.

Ist der Januar kalt und weiß, kommt der Frühling ohne Eis.

Bauernweisheit

FEBRUAR



Messerscharfe Gräser
Laubabwerfende Ziergräser (z. B. Chinaschilf) ganz herunterschneiden. Immergrüne Gräser (z. B. Federgras) mit den Händen durchkämmen und totes Pflanzenmaterial herausziehen. Tipp: Feste Gartenhandschuhe verhindern Schnittverletzungen!

Saugute Bohnen säen
Für eine frühe Ernte können die köstlichen „Dicken Bohnen“ jetzt schon im Garten ausgesät werden. So gehts: In Reihen mit 10 cm Abstand 7–10 cm tief in die Erde drücken.

Robuster Rucola
Auch der würzig-scharfe Rucola kann schon direkt im Garten gesät werden, denn im Gegensatz zu anderen Salaten verträgt er Kälte. Tipp: Dünn aussäen für kräftige Wurzeln!

Windlicht aus Eis
Zwei verschieden große Schüsseln ineinander stellen und den Zwischenraum mit Wasser auffüllen, evtl. Fundstücke aus der Natur (z. B. Zweige) dazugeben. Mit einem Teelicht ergibt die gefrorene Form ein stimmungsvolles Windlicht im Garten.

„Eines der schönsten Dinge in einem Garten ist die Erwartung.“

W. E. Johns (1893–1968)



Der nachhaltige Garten: Natur statt Plastik

Natürliche Materialien

Töpfe und andere Gartenhilfsmittel aus Kunststoff besitzen den Vorteil langer Haltbarkeit. Aber gerade diese Eigenschaft wird in der Umwelt zum Problem, denn Schadstoffe geraten durch Plastikabfall in die Natur und in Form von Mikroplastik in den menschlichen Körper. Wir können im Garten etwas dagegen tun, indem wir keine Kunststoffprodukte mehr kaufen und auf natürliche Materialien umsteigen. Auch die Wiederverwertung gebrauchter Materialien schont unsere Ressourcen und ermöglicht sogar kreatives Gestalten.

Recycling-Tipp

Wertvolles Altplastik: Bereits vorhandene Plastikgefäße und -geräte nicht in den Müll werfen, sondern so lange zum Einsatz bringen, wie ihr Zustand das zulässt.
Nachhaltige Anzuchttöpfe: Gefäße aus abbaubaren Materialien lassen sich, z. B. aus gefaltetem Zeitungspapier oder halbierten Papprollen von Toilettenpapier, leicht selber herstellen.
Mini-Glashaus Marke Eigenbau: Ziegelsteine als Umrandung stapeln und ein altes Fenster als Abdeckung verwenden.

Nah ist gut!

NACHHALTIG HANDELN!